

Hunde sind sogenannte Makrosmatiker, also Lebewesen, bei denen die Nase das wichtigste Sinnesorgan ist.

Perfekte Teamarbeit für Mensch und Hund

THERA TRAIL

Text: Mag. Lenka Schlager

Die Methoden in der Hundeerziehung und -beschäftigung sind vielfältig. Sie reichen von diktatorischem Drill bis zum lustigen „Wattebauschwerfen“ – von „klassischer, strenger“ Unterordnung bis zum Dogdance. Die Auswahl der Methode und Beschäftigung trifft der Mensch und so mancher Hund hätte aufgrund seiner Bedürfnisse wohl eine andere Entscheidung getroffen. Da sind heftige Streits und Debatten zu unterschiedlichen Trainingsformen und Methoden zwischen einzelnen Vertretern der Hundeszene an der Tagesordnung. Bei einer Frage sind sich aber alle einig: die Riechleistung unserer Vierbeiner ist einfach unschlagbar!

IMMER DER NASE NACH

Unsere Hunde sind sogenannte Makrosmatiker. Dieser Begriff bezeichnet Lebewesen, welche über einen ausgezeichneten Geruchsinn verfügen und bei denen die-

ser eine wesentliche Rolle (auch in der indirekten Kommunikation) in deren Leben spielt. Die Nase, also das Riechorgan des Hundes, ist dabei wesentlich empfindlicher als die des Menschen. Vergleicht man hierbei die Riechzellen des Menschen (5 Millionen) mit denen eines Schäferhundes (220 Mio.) bekommt man schon eine ungefähre Ahnung dieser Überlegenheit. Zur Beurteilung der Riechleistung reicht das aber bei Weitem nicht aus: Messungen haben ein im Vergleich zum Menschen etwa eine Million (!) Mal besseres Riechvermögen ergeben. Der Hund kann in kurzen Atemzügen bis zu 300 Mal in der Minute atmen, so dass die Riechzellen ständig mit

„Uns Menschen umgibt eine permanente „Verwesungswolke“ einer unglaublichen Vielzahl an Hautpartikel“

Trailing verschafft auch ängstlichen oder unsicheren Hunden viele Erfolgserlebnisse und trägt damit zu einer Stärkung des Selbstbewusstseins bei.



neuen Geruchspartikeln versorgt werden. (Quelle: The Dog Sense of Smell) Kein Wunder, dass mit diesem Hintergrundwissen Beschäftigungsformen, die die Riechleistung unserer Hunde ansprechen, an Beliebtheit zunehmen. Fährte, Identifizierung von Gegenständen oder Mantrailing werden zur Auslastung des Hundes eingesetzt oder der Hund für den Einsatz als Flächen- oder Trümmersuchhund, Drogenspürhund oder eben Mantrailer (engl. man ‚Mensch‘ und trail ‚verfolgen‘) professionell ausgebildet.

JEDER HUND HAT EIN TALENT FÜRS TRAILEN

Beim Mantrailing erlernt der Hund verschiedene mensch-

VORTEILE VON THERATRAIL

- Ein positiver Hormoncocktail – bestehend aus Oxytocin, Serotonin (Glückshormon) und Dopamin (Belohnungshormon) – wird ausgeschüttet
- Mantrailing kann dadurch stressmindernd wirken und Umweltreize können besser ausgeblendet werden
- Besonders wichtig für unsichere und ängstliche Hunde
- Artgerechte Auslastung – der Hund ist ein Makrosmatiker
- Ersatzbeschäftigung für jagdliche Hunde
- Man erlebt gemeinsam Abenteuer
- Hund und Mensch bekommen einen anderen Blickwinkel aufeinander
- Stärkt das Selbstvertrauen des Hundes
- Vertiefung der Mensch-Hund Beziehung

liche Gerüche voneinander zu unterscheiden – also eine Differenzierung unseres „genetischen Fingerabdrucks“ vorzunehmen. Dies kann natürlich durch unterschiedliche Witterungseinflüsse, Bodenbeschaffenheit und Spurverleitungen erschwert werden. Zudem verlieren wir Menschen in der Minute (!) 40.000 Hautschuppen, die es auseinanderzuhalten und zu verfolgen gilt. Kurz gesprochen, uns Menschen umgibt eine permanente „Verwesungswolke“ einer unglaublichen Vielzahl an Hautpartikeln. Da kann ich nur sagen: Gut, dass wir selber keine Makrosmatiker sind!

Entgegen der landläufigen Meinung, dass nur Weimaraner, Bloodhounds oder ähnliche Hunderassen für das Mantrailing geeignet sind, haben wir festgestellt, dass sich z.B. auch viele Hütehunde durch ihre Fähigkeit blitzschnell Strategien zu generieren und Terrier durch ihren eigenen Willen und ihre Durchsetzungsstärke für diese Suche ausgezeichnet eignen, um nur einige Vertreter anderer Hunderassen zu nennen. Zudem hängt die sogenannte Suchintelligenz auch nicht davon ab, ob man einen Rassehund vom Züchter oder einen „Dugado“ (durchs ganze Dorf) sein Eigen nennt.

AUSLASTUNG UND BEZIEHUNGSARBEIT

Neben der artgerechten Auslastung bietet diese Beschäftigungsform zudem eine enorme Möglichkeit zu einem starken Mensch-Hund-Team zusammenzuwachsen bzw. die Beziehung noch zu vertiefen. Das Team löst erfolgreich eine Aufgabe und wächst gemeinsam an die-

HIER KOMMT KURT.

Und niemals ohne Gurt. Denn unsere Gurte sorgen durch den Einsatz perfekter Materialien, wie z. B. reißfestem Polyestergewebe und beschichtetem Stahl, für optimale Sicherheit auf dem Rücksitz. Und das lässig und cool. Auch wenn Ihr Hund nicht Kurt heißt.

DAS BESTE FÜR IHR TIER:
AUSGEZEICHNETE QUALITÄT
UND GANZ VIEL LIEBE.

BESUCHEN SIE JETZT
UNSEREN ONLINESHOP!



kleinmetall®
Hunde transportschutz & mehr
Mit Sicherheit das Beste für Ihr Tier.



HUNDEBOXEN



GITTER



GURTE & DECKEN



KOFFERRAUMSCHUTZ



ZUBEHÖR



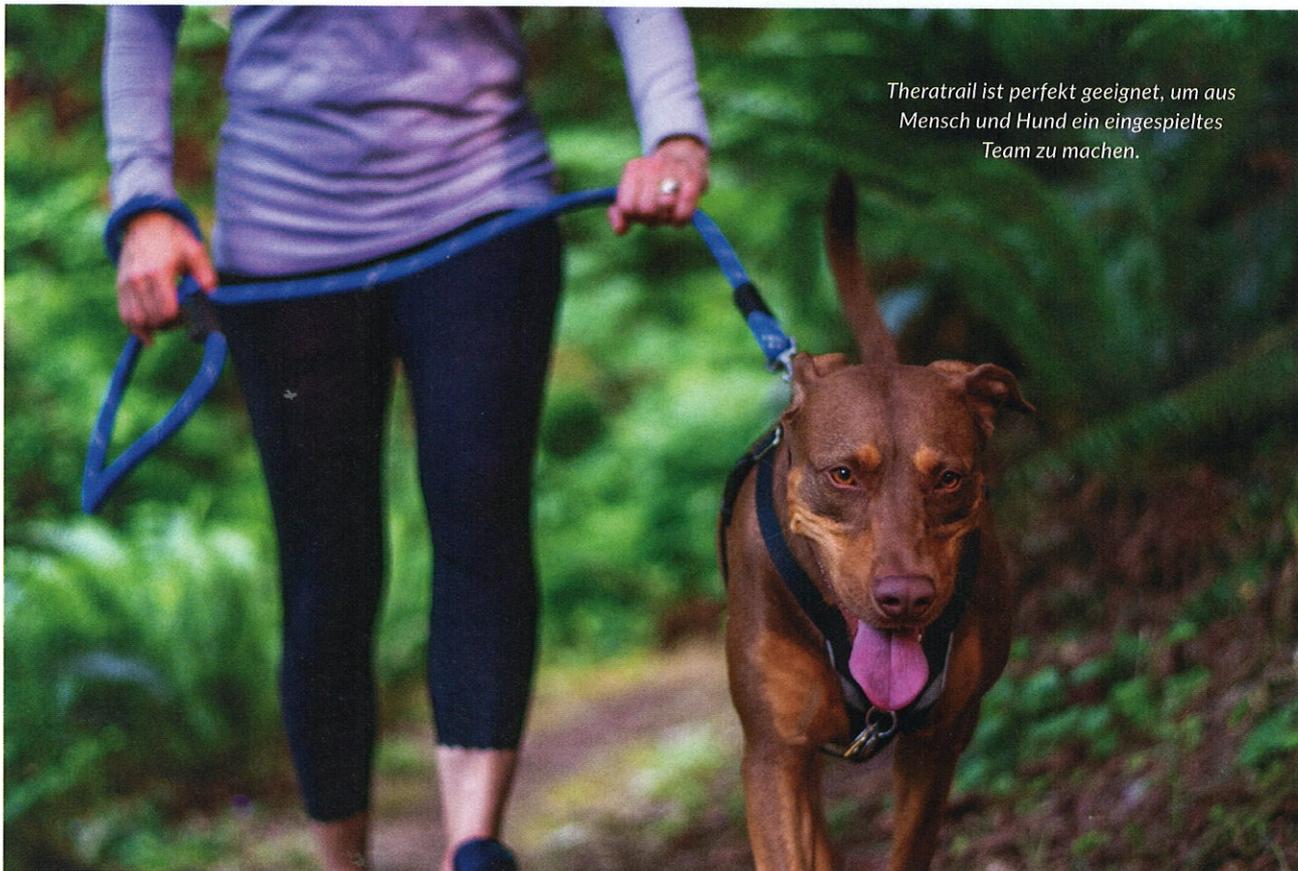
EXCLUSIV



Kleinmetall GmbH | Hainstraße 52 | 63526 Erlensee

WWW.KLEINMETALL.DE/GURTE





Theratrail ist perfekt geeignet, um aus Mensch und Hund ein eingespieltes Team zu machen.

„Theratrail stärkt enorm das Selbstvertrauen von Mensch und Hund.“

ser Herausforderung. Nicht selten haben wir erlebt, dass Menschen mit einem lachenden Gesicht und Hunde mit hoch erhobener Rute nach dem Trail retour zum Auto gegangen sind. Dies stärkt natürlich enorm das Selbstvertrauen von Mensch und Hund. Es gab sogar Menschen, die aufgrund von Verhaltensauffälligkeiten ihrer Hunde kurz davor waren, diese abzugeben und nun ganz stolz von den „Heldentaten“ (gelösten Trails) ihrer Hunde sprachen. Die Menschen hatten also einen ganz anderen Blickwinkel auf ihre Hunde und deren Einzigartigkeit bekommen und die Hunde auf ihre Menschen auch. Das Wachsen als Team wird aber auch durch die Ausschüttung des Hormons Oxytocin bewirkt. Oxytocin spielt in der Natur z.B. eine große Rolle bei der Paarbindung bzw. stärkt es die Mensch-Hund-Beziehung. Generell kann man sagen, dass durch die Ausschüttung des Hormons Oxytocin die Kooperationsbereitschaft bei Lebewesen erhöht wird.

OPTIMAL FÜR ÄNGSTLICHE UND UNSICHERE HUNDE

Besonders positiv wirkt sich diese Ausschüttung bei unsicheren und ängstlichen Hunden aus. Obwohl für jedes Lebewesen ein gewisses Maß an Angst bzw. Furcht überlebensnotwendig ist, ist übersteigerte Furcht für unsere Hunde so lebens einschränkend, dass es sich für jede kleine Verbesserung zu kämpfen lohnt. Manche Hunde schaffen es trotz ihrer enormen Anpassungsfähigkeit nicht, sich sicher und souverän in unserer Welt zu bewegen. Die Gründe dafür können vielfältig sein, entweder erschwert deren Vorgeschichte (Tierheim, schlechte Erfahrungen usw.) das Zusammenleben, aber auch genetische Veranlagung könnte eine Rolle spielen. Immer wieder erleben wir, dass die Menschen aus Mitgefühl Angsthunde geradezu mit Liebe und Aufmerksamkeit überschütten, was wir aus menschlicher Sicht gut verstehen können, aber oftmals für die Hunde nicht hilfreich ist, sondern geradezu angstverstärkend wirkt! Hingegen bringt Mantrailing - richtig angewandt - als Therapie für Angsthunde oft verblüffende Erfolge und wir konnten vielen Mensch-Hund-Teams so bereits das Leben erleichtern. Nicht zuletzt uns selber, denn unser

kleiner Watschki (Terriermix) wurde in absehbarer Zeit dadurch wesentlich sicherer im Umgang mit Mensch und Hund, auch wenn wir mit unserem kleinen „Terrorterrier“ noch an so manche Grenzen stoßen.

FAZIT

Für alle, die jetzt vor Begeisterung aufschreien, sei gesagt: Mantrailing ist – auch wenn sich der Aufwand lohnt – eine recht aufwändige und zeitintensive Beschäftigungsform. Man braucht auf jeden Fall einen ausgebildeten Trainer, eine Gruppe (Versteckpersonen sollten variieren) und mind. 2 Stunden Zeit pro Einheit. Zudem kommen viele Menschen (entgegen ihren Hunden) an ihre körperlichen Grenzen. Die größte Herausforderung der Menschen ist aber, die „Anführerrolle“ abzugeben und den Vierbeiner machen zu lassen. Denn nur der hat die perfekte Nase, diese knifflige Aufgabe (nämlich das Aufsuchen von Menschen bzw. auch von Tieren) zu bewältigen. Menschen, die demnach nicht imstande sind, diese Führungsrolle (zumindest für eine Weile) abzulegen, sind definitiv fürs Mantrailing nicht geeignet! Hier entscheidet der Hund und wer dies nicht zulassen kann – Finger weg von diese Beschäftigungsform! 

AUTORIN



Mag. (FH) Lenka Schlager absolvierte vor einigen Jahren eine 2jährige Hundetrainer-Ausbildung bei Martin Rütter in Bonn und führt seither sehr erfolgreich, gemeinsam mit ihrem Mann Walter, ihre Hundeschule im Großraum Mödling. Neben Einzel-, Gruppentraining und Mantrailing bieten sie Seminare und Themenabende zu unterschiedlichen Themen an. Dabei liegen ihnen Kommunikation und Körpersprache sowie Verhaltensmodifikation bei Alltagsproblemen besonders am Herzen. Im Hause Schlager in Gießhübl bei Wien leben außerdem Yorkie Mix Watschki und Boxerhündin Elfi.

www.martinruetter.com/moedling

Fotos: www.istockphoto.com/yourdog

Schleck die Hand, schöne Frau!

Eben echte österreichische Qualität, eben echt erfolgreich:

Rupp Hundeflocken aus schonender, sorgfältiger Produktion mit Rohstoffen aus der Region sind immer ein Hit. Sie schmecken köstlich und sind hochverdaulich. Für ein langes und gesundes Leben Ihres Hundes.

Rupp



Hergestellt in Österreich

www.ruppfood.com

